



BBT, 17. November 2010

Finanzierung Case Management Berufsbildung: Konsolidierungsphase 2012-2015

Kantonaler Beitragsschlüssel und Finanzierungsbedingungen

1. Aufbauphase 2008-2011

Der Bund fördert die Einführung von Case Management (CM) Berufsbildung in den Kantonen über den Zeitraum von 2008-2011 mit insgesamt 20 Millionen Franken (Anschubfinanzierung).

CM Berufsbildung ist heute in allen Kantonen, die sich an der Umsetzung beteiligen, eingeführt, wobei sechs Kantone mit einer Pilotphase starteten. Die Erfahrungen aus der Praxis zeigen, dass Aufbau und institutionelle Verankerung von CM ein langwieriger Prozess ist.

2. Konsolidierungsphase 2012-2015

Der Bund hat ein grosses Interesse, dass CM Berufsbildung in den Kantonen nachhaltig verankert wird. Das BBT möchte diesen Prozess im Rahmen einer **Konsolidierungsphase von 2012-2015** weiter unterstützen.

Ziel ist es, den Kantonen genügend Zeit zu geben, um CM Berufsbildung in die kantonalen Strukturen zu überführen und sicherzustellen, dass die Projekte auch dann weitergeführt werden, wenn sich der Bund aus der Mitfinanzierung zurückzieht.

3. Finanzierungsbedingungen

Der Bund stellt für die Konsolidierungsphase 2012-2015 den Gesamtbetrag von 15.5 Millionen Franken zur Verfügung. Die Jahresbeiträge an die Kantone gestalten sich degressiv über vier Jahre: Im ersten Jahr werden 37 Prozent, im zweiten 29 Prozent, im dritten 21 Prozent und im vierten Jahr 13 Prozent der Gesamtsumme ausgeschüttet.

Die Beiträge müssen im Zeitraum von 2012-2015 ausgeschöpft werden und sind an die Erfüllung folgender Bedingungen respektive Meilensteine geknüpft:

- 1. Abschluss Anschubfinanzierung:** Etwa ein Drittel der Kantone hat mit der Umsetzungsphase zu einem späteren Zeitpunkt begonnen. Sie werden voraussichtlich nicht alle für die Auslösung der verbleibenden Teilbeträge notwendigen Meilensteine vor Ablauf der ersten Beitragsperiode (2008-2011) erfüllen. Das Zeitfenster der Anschubfinanzierung wird für diese Kantone bis Ende 2012 verlängert.
- 2. Gesamtstrategie:** CM ist Teil der kantonalen Gesamtstrategie hinsichtlich der Integration von Jugendlichen mit Schwierigkeiten in die Berufsbildung. In einem Bericht ist aufzuzeigen, wie sich CM Berufsbildung in diese Gesamtstrategie einreihen.



3. *Kantonaler Finanzierungsbeitrag*: In einem Budget ist für den Zeitraum 2012-2015 auszuweisen, dass der Kanton einen eigenen Finanzierungsbeitrag leistet und dass dieser Beitrag für die erste Tranche mindestens dem Bundesbeitrag entspricht und anschliessend mindestens im gleichen Ausmass steigt, wie sich der Bund aus der Finanzierung zurückzieht.
4. *Projektevaluation*: In einem kantonalen Evaluationsbericht wird dargelegt, inwiefern die Ziele und die Zielgruppe erreicht wurden (Effizienzsteigerung, Entwicklung von Empowerment, Berufsbildungsabschlüsse etc.), welchen Nutzen CM Berufsbildung für die Zielgruppe hat und welche Diffusionswirkungen festzustellen sind.

4. Beitragsschlüssel für die Konsolidierungsphase 2012-2015

Beitragsschlüssel verfeinert

Gegenüber dem früheren Berechnungsmodell (2008-2011), das auf dem Mittelwert zwischen der Anzahl Lehrverhältnisse, junger Arbeitslosen und Sozialhilfeempfänger/innen gründet, basiert die Berechnung des Beitragsschlüssels für die Konsolidierungsphase (2012-2015) auf einem zweistufigen statistisch-ökonomischen Modell.

Der Beitragsschlüssel 2012-2015 verwendet Indikatoren, welche die Zielgruppe möglichst gut abbilden und einen kostenrelevanten Einfluss auf den Aufbau und die Durchführung von CM Berufsbildung haben. Als kostenrelevante Faktoren erwiesen sich die potenzielle Zielgruppengrösse und die Sozialstruktur der Jugendlichen. Die Datengrundlage zur Berechnung der beiden Indikatoren bilden verschiedene Statistiken (siehe Abbildung 1).

Abbildung 1: Indikatoren und Datengrundlage (Konsolidierungsphase 2012-2015)

Indikatoren	Datenquellen	
	Statistik	Quelle
Indikator: Zielgruppengrösse		
Gesamtbestand der Lehrverträge EBA	Statistik der beruflichen Grundbildung	BFS
Gesamtbestand Anleihen	2008	
Anteil 16 bis 24-jährige nach Kanton	Ständige Wohnbevölkerung nach Kantonen und Alter, 2008	BFS- ESPOP
Anteil 13 bis 15-jährige nach Kanton		
Indikator: Sozialstruktur der Jugendlichen		
Jugendarbeitslosenquote 15 bis 19-Jährige	Schweizerische Arbeitsmarktstatistik, 2008	seco
Jugendarbeitslosenquote 20 bis 24-jährige		
Sozialhilfequote 18 bis 25-jährige	Sozialhilfestatistik 2008	BFS
Individualitätsindex	Volkszählungsdaten 2000	BFS
Ausländeranteil	Ständige Wohnbevölkerung nach Staatsangehörigkeit, 2008	BFS- ESPOP

Inwiefern die beiden Indikatoren kostenrelevant sind und den Beitragsschlüssel beeinflussen, wurde mittels eines linearen Regressionsmodells überprüft. Es zeigte sich, dass die Höhe des Bundesbeitrages pro Kanton zu 78 Prozent durch die «Zielgruppengrösse» bestimmt wird. Der Einfluss der sozistrukturellen Zusammensetzung der Jugendlichen beträgt 22 Prozent.



Auswirkungen des neuen Beitragsschlüssels

Je nach Kanton unterscheiden sich die Beitragsanteile des Bundes bis zu zwei Prozent (+/-) gegenüber der Periode 2008-2011. Diese geringfügige Korrektur ergibt sich dadurch, weil mehr und differenziertere Indikatoren einbezogen wurden, die in einem direkten Zusammenhang mit der Zielgruppe von CM Berufsbildung stehen.

Mit dem neu gewählten Vorgehen werden die bevölkerungsschwachen Kantone aufgrund einer unterdurchschnittlichen Kostenrelevanz der beiden Einflussfaktoren benachteiligt. Für die betroffenen Kantone (AR, AI, OW, NW, UR) wurde deshalb der Prozentsatz der Anschubfinanzierung (2008-2011) übernommen.

Tabelle 2: Kostendach pro Kanton für Konsolidierungsphase 2012 – 2015

Kanton	Total	2012	2013	2014	2015
Zürich	2'437'896	893'895	698'864	520'085	325'053
Bern	2'042'511	748'921	585'520	435'736	272'335
Luzern	885'097	324'536	253'728	188'821	118'013
Uri	49'132	18'015	14'084	10'481	6'551
Schwyz	175'498	64'349	50'310	37'440	23'400
Obwalden	48'516	17'789	13'908	10'350	6'469
Nidwalden	50'828	18'637	14'571	10'843	6'777
Zug	182'575	66'944	52'338	38'494	24'343
Freiburg	513'877	188'421	147'311	109'627	68'517
Solothurn	594'067	217'824	170'299	126'734	79'209
Basel-Stadt	653'124	239'479	187'229	139'333	87'083
Basel-Landschaft	552'908	202'733	158'500	117'954	73'721
Schaffhausen	178'938	65'610	51'295	38'173	23'858
Appenzell A. Rh	68'817	25'233	19'728	14'681	9'176
Appenzell I. Rh	19'792	7'257	5'674	4'222	2'639
St Gallen	1'231'341	451'492	352'984	262'686	164'179
Graubünden	280'182	102'733	80'319	59'772	37'358
Aargau	1'278'562	468'806	366'521	272'760	170'475
Thurgau	540'030	198'011	154'809	115'206	72'004
Tessin	588'580	215'813	168'726	125'564	78'477
Waadt	1'373'027	503'443	393'601	292'912	183'070
Wallis	583'075	213'794	167'148	124'389	77'743
Neuenburg	376'964	138'220	108'063	80'419	50'262
Genf	770'588	282'549	220'902	164'392	102'745
Jura	45'294	16'608	12'984	9'663	6'039
Total	15'521'219	5'691'114	4'449'416	3'311'193	2'069'496